

Sehr geehrte(r) Rezensent(in),

mit vielem Dank für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit an der *Theologischen Revue* möchte die Schriftleitung Ihnen folgende Hinweise geben:

## 1. Bibliographische Angaben im Rezensionskopf

### Monographien:

**Nachname**, Vorname: **Titel**. Untertitel. – Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr. (Zusatzseiten) Seitenzahl (ggf. Reihentitel, Nummer), Bindungsart Preis ISBN

Beispiel:

**Peláez**, Jesús / **Mateos**, Juan: **New Testament Lexicography**. Introduction – Theory – Method. – Berlin: De Gruyter 2018. (XLI) 331 S. (Fontes et Subsidia ad Bibliam pertinentes, 6), geb. € 129,95 ISBN: 978-3-11-040813-3

### Sammelbände:

**Titel**. Untertitel, hg. v. Vorname Nachname. – Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr. Seitenzahl (ggf. Reihentitel, Nummer), Bindungsart Preis ISBN

Beispiel:

**Origenes der Christ und Origenes der Platoniker**, hg. v. Balbina Bäbler / Heinz-Günther Nesselrath. – Tübingen: Mohr Siebeck 2018. (XII) 211 S. (Studies in Education and Religion in Ancient and Pre-Modern History in the Mediterranean and Its Environs, 2), geb. € 49,00 ISBN: 978-3-16-155855-9

## 2. Sonstige von Ihnen verwendete Literatur

### Selbstständige Literatur:

Vorname NACHNAME: *Titel*. Untertitel, Erscheinungsort Erscheinungsjahr (ggf. Reihentitel, Nummer)

Beispiel:

Andrea CLAAËN: *Gewaltfreiheit und ihre Grenzen*. Die friedensethische Debatte in Pax Christi vor dem Hintergrund des Bosnienkrieges, Münster 2019 (Studien zur Friedensethik, 64)

### Unselbstständige Literatur:

Vorname NACHNAME: „Titel. Untertitel“, in: *Titel*. Untertitel, hg. v. Vorname NACHNAME, Erscheinungsort Erscheinungsjahr (ggf. Reihentitel, Nummer), Seitenzahlen

Beispiel:

Harald BUCHINGER: „Liturgiegeschichte im Umbruch – Fallbeispiele aus der Alten Kirche“, in: *Dynamik und Diversität des Gottesdienstes*. Liturgiegeschichte in neuem Licht, hg. v. Albert GERHARDS / Benedikt KRANEMANN, Freiburg 2018 (Quaestiones disputatae, 289), 152–184

### 3. Der Umfang einer Rezension und Formatierung

Die Länge der Rezension ist in der Rezensionsanfrage des Schriftleiters genannt. Bitte überschreiten Sie diesen Umfang nicht erheblich. Bitte schicken Sie uns Ihren Beitrag vier Monate nach Erhalt des Rezensionsexemplars zu. Falls Sie diese Frist überschreiten müssen, geben Sie uns bitte Bescheid.

Sie sollten sich bei Ihrer Besprechung danach richten, was Sie für notwendig halten, um

- a) das Buch nach seiner Absicht und seinem Inhalt vorzustellen
- b) den Standort des Werkes in der theologischen Forschung und den darin erreichten Fortschritt hervorzuheben und zu bewerten
- c) möglichst entsprechend Ihrem Urteil und aus Ihrer Arbeit das hinzuzufügen, was bzgl. des behandelten Problems weiterführen könnte.

Wir empfehlen, Beschreibung und Wertung voneinander zu trennen.

Die *Theologische Revue* möchte Gefälligkeitsrezensionen vermeiden. Sie sieht sowohl in begründeter Anerkennung als auch in harter, aber sachlicher Kritik einen besseren Dienst an der Wissenschaft.

Sollten Sie für die Besprechung eines Werkes eine Länge von 200 Wörtern oder weniger für angemessen halten, so veröffentlichen wir diese unter der Rubrik „Kurzrezensionen“.

Grundsätzlich sind Sammelbesprechungen möglich, wenn mehrere zu besprechende Bände eines Autors, aus einer Reihe oder zu einem Thema eine solche nahelegen. Zudem erscheint in jedem gedruckten Heft der *Theologischen Revue* ein thematischer Leitartikel. Sollten Sie diesbezüglich einen Vorschlag machen wollen, so wäre Ihnen die Schriftleitung dankbar. Bei Sammelbesprechungen und Leitartikeln ist stets eine besondere Absprache mit der Schriftleitung notwendig.

Die Schriftleitung ist Ihnen dankbar für Hinweise auf wichtige Neuerscheinungen auf Ihrem Spezialgebiet. Die Bestellung eines Buches und dessen Weiterleitung an die Rezensentin bzw. den Rezensenten erfolgt grundsätzlich über die Schriftleitung.

Bitte beachten Sie, dass Rezensionseingänge, die nicht mit der Schriftleitung abgesprochen sind, nicht automatisch veröffentlicht werden. Diese werden redaktionell geprüft und anschließend teilen wir Ihnen mit, ob wir die Besprechung publizieren.

Die *Theologische Revue* erscheint seit Januar 2020 sowohl als Open-Access-Zeitschrift wie auch als Print-Ausgabe. Alle Rezensionen sind denselben inhaltlichen Qualitätsstandards verpflichtet und werden von der Redaktion gleichbehandelt, d. h. jede Rezension durchläuft denselben Qualitätssicherungsprozess (Lektorat, Korrektorat etc.). Der Zeitpunkt der Veröffentlichung hängt von inhaltlichen und technischen Voraussetzungen ab und wird von der Schriftleitung festgesetzt. Jede angenommene Rezension wird online veröffentlicht. Wir bemühen uns, alle Rezensionen auch in der Print-Ausgabe zu publizieren, jedoch wird das aufgrund des begrenzten Platzes nicht immer möglich sein.

### 4. Datenschutz

Wir speichern in unserer internen Datenbank die für die Kommunikation mit Rezensentinnen und Rezensenten notwendigen Daten: Titel, Name, (Dienst-)Anschrift und Kontaktinformationen. In der Open-Access-Ausgabe der Zeitschrift werden unter den Rezensionen die Kontaktinformationen der jeweiligen Autorin bzw. des jeweiligen Autors publiziert (Titel und Name, Dienststellung und -ort, E-Mail-Adresse); in der Print-Ausgabe werden dieselben Angaben im Rezensentenverzeichnis veröffentlicht. Mit der Einreichung einer Besprechung bei uns erklären Sie sich mit der Veröffentlichung dieser Daten einverstanden.

Bitte senden Sie uns Ihren Beitrag als Word-Dokument (.doc oder .docx) per E-Mail an [thrv@uni-muenster.de](mailto:thrv@uni-muenster.de). Sollten Sie griechische oder hebräische Schriftzeichen verwenden, bitten wir zusätzlich um die Übersendung einer pdf-Datei.

Mit freundlichen Grüßen

Die Schriftleitung der *Theologischen Revue*